



PROJEKT PÄDAGOGIK UND RECHT
Erziehen im Gewaltverbot - wie geht das?
Integriert fachlich - rechtliche Lösungen
02104 41646 www.paedagogikundrecht.de

10.4.2026

DISKURS FACHLICHE LEGITIMITÄT

**DAS PROJEKT KANN VORSCHLAGEN - IN DEN ERFORDERLICHEN
FACHDISKURS SOLLTEN FACHVERBÄNDE UND VERANTWORTLICHE
BEHÖRDEN EINTRETEN**

**Der pädagogische Entscheidungsmaßstab lautet: VERANTWORTBARES HANDELN
= FACHLICH LEGITIM + RECHTLICH ZULÄSSIG**

Das Erfordernis der FACHLICHEN LEGITIMITÄT beinhaltet den KATEGORISCHEN IMPERATIV DER ERZIEHUNG, der sowohl für die Erziehungspraxis Bedeutung hat als auch für zuständige Behörden (Schulaufsicht, Jugend-/ Landesjugendamt) und Verbände, aber eines Fachdiskurses bedarf. Dieser FACHDISKURS FACHLICHE LEGITIMITÄT sollte z.B. 2 generelle Aussagen des Projekts konkretisieren:

- 1.** Die fachlichen Grenzen der Erziehung generell erläutern und anhand typischer Fallbeispiele beschreiben ® unter welchen Rahmenbedingungen können Entscheidungen, vorbehaltlich der Einzelfall- Indikation, pädagogisch zielführend sein, d.h. nachvollziehbar ein Erziehungsziel im Sinne Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit verfolgen (mögliches Ergebnis "Allgemeine Handlungsleitsätze professioneller Erziehung").
- 2.** Beschreiben des allgemeinen Orientierungsrahmens einer gemeinschaftlich getragenen Werteordnung, die z.B. einem Werteverlust entgegensteuert (s. Projektbrief Nr. 17 nachfolgend)